

Besonders gefährdete Sperberhühner des BfR zu Gast bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin

Information des BfR vom 20. Januar 2012

Die Sperberhühner des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) gehen anlässlich der Internationalen Grünen Woche auf Reisen. Zu sehen ist die „Gefährdete Nutztier rasse des Jahres 2012“ im Ausstellungsbereich der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) in der Tierhalle. Von dieser Hühnerrasse gab es im Jahre 2009 nur noch etwa 500 Exemplare.

Das BfR hält die Sperberhühner zur Gewinnung von befruchteten Eiern, um Ersatzmethoden zum Tierversuch zu demonstrieren. Die „Zentralstelle zur Erfassung und Bewertung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch“ (ZEBET) am BfR wurde mit dem Ziel gegründet, den Einsatz von Tieren zu wissenschaftlichen Zwecken auf das unerlässliche Maß zu beschränken und Alternativen zum Tierversuch zu entwickeln.



Die Tiere dürfen nicht mit krankmachenden Erregern besiedelt sein. Deshalb werden Bruteier von Züchtern bezogen und die Küken unter kontrollierten Bedingungen aufgezogen. In Zukunft sollen von der BfR-Zuchtgruppe Bruteier oder Jungvögel an Interessenten abgegeben werden, um die genetische Vielfalt der Zuchtlinien zu erhalten und einen Beitrag zur Verbreitung dieser Rasse zu leisten.

Um 1900 wurde diese gesperberte, mittelschwere und leistungsstarke Hühnerrasse gezüchtet. Beheimatet sind die Deutschen Sperber sowohl im Rheinland als auch in Thüringen. Die Doppelnutzungsrasse hat mit bis zu 170 weißschaligen Eiern pro Jahr eine gute Legeleistung. Die lebhaften, recht zutraulichen Tiere sind gute Futtersucher, brauchen dabei aber reichlich Auslauf.

Zur „Gefährdeten Nutztier rasse des Jahres 2012“ hat die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) die Hühnerrasse Deutsche Sperber auserkoren. Diese Rasse steht stellvertretend für weitere 103 gefährdete Nutztier rassen in Deutschland und soll damit auf den drohenden Verlust der Vielfalt im Bereich der Landwirtschaft aufmerksam machen.

Zu sehen sind die Sperber vom 20. bis 29. Januar im Ausstellungsbereich der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) in der Tierhalle 25 des Berliner Messegeländes.